




ECTS INFORMATION
CIFE EU-LEHRGANG „Neuer Schwung für Europa“
Abendkurs in Wien und Exkursionen nach Brüssel und Rom

2016/2017

Dieser zweisemestrige Lehrgang wird im Rahmen des Erasmus+ Programms von der Europäischen Union  finanziell unterstützt. Das Programm wird organisiert vom Centre International de Formation Européenne (CIFE) mit Unterstützung vor Ort durch die Akademie für Dialog & Evangelisation Wien.

Inhalt

I.	Allgemein Informationen über das ECTS und den Bologna Prozess	3
	Ziele des Bolognaprozesses	3
	ECTS-System	3
	Das Informationspaket und der Kurskatalog (course catalogue).....	3
	Die Datenabschrift (transcript of records).....	3
II.	Information über das Programm des EU-Lehrgangs	4
	Allgemeine Beschreibung	4
	Zielgruppen	4
	Curriculum und Lehrgangsübersicht mit Lehrpersonen und Lehrinhalten.....	5
	Wintersemester 2016/17	6
	Exkursion Brüssel Dezember 2016	6
	Sommersemester 2017	8
	Exkursion Rom Mai 2017	9
	ECTS-Punkte	10
	Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren	11
	Abschlussprüfung, ECTS-Note und verliehene ECTS-Punkte	11
	Bildungs- und Berufsziele.....	13
	ECTS Koordinatoren.....	13
III.	Informationen zu den Organisatoren	14
	CIFE - Centre International de Formation Européenne.....	14
	Durchführungspartner in Wien: Akademie für Dialog & Evangelisation	15
	Leitungsteam und Wissenschaftlicher Beirat.....	16
I.	Anhang.....	17
	Muster-Zertifikat 2015/16 und Transcript of Records 2014/15	17

I. Allgemein Informationen über das ECTS und den Bologna Prozess

ZIELE DES BOLOGNAPROZESSES

Im Juni 1999 haben die Europäischen Bildungsminister in Bologna eine Deklaration unterzeichnet, die darauf hinzielte, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen Europäischen Bildungsraum für die Hochschulen und Universitäten zu etablieren. Das Ziel des Bologna Prozesses ist es, die Mobilität der Studierenden zu fördern. Dazu soll die Übertragbarkeit und Anrechenbarkeit erworbener Studienleistungen gewährleistet werden. Um dieses Ziel zu erreichen wurde ein Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen, das ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) entwickelt.

ECTS-SYSTEM

Das ECTS-System erlaubt die Ansammlung und die Übertragung von Studienleistungen durch so genannte ECTS-Punkte. Mit diesen ECTS-Punkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums eines / einer Studierenden zu bestimmen. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1500 Echtstunden, denen 60 ECTS-Punkte entsprechen. Der Begriff Arbeitspensum bezeichnet die von einem / einer durchschnittlichen Studierenden benötigte Zeit zur Erarbeitung bestimmter Kenntnisse oder Fähigkeiten. Das ECTS-System erleichtert nicht nur die Anerkennung und Übertragung von andernorts erworbenen Studienleistungen. Es erlaubt auch die Quantifizierung und Ansammlung des erworbenen Wissens und macht es vergleichbar und übertragbar. Deshalb können ECTS-Punkte nur an Studierende vergeben werden, die die verlangten Kenntnisse erworben und die die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben. Die ECTS-Punkte gründen so auf dem Arbeitspensum, das ein Student in einer dem Studienprogramm entsprechenden Zeit erbracht hat. Schlüsseldokumente des ECTS-Systems sind:

DAS INFORMATIONSPAKET UND DER KURSKATALOG (COURSE CATALOGUE)

Dieses Dokument soll den EU-Abendkurs für alle Studierendenden und Lehrenden verständlich und vergleichbar darstellen. Sie sollen mit allen wesentlichen institutionellen, akademischen und praktischen Informationen versehen werden. Dieses ist das offizielle Informationspaket für den EU-Abendkurs. Es wird zuerst in deutscher Sprache auf der Website des CIFE (www.cife.eu) veröffentlicht und zu einem späteren Zeitpunkt auch auf der neuen Website der Akademie für Dialog & Evangelisation (www.akademie-wien.at).

DIE DATENABSCHRIFT (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Die Datenabschrift dokumentiert die Leistungen des Studierenden, indem sie die besuchten Kurse, die gewonnenen ECTS-Punkte, die ECTS-Note und die nationale Note auflistet. Für den Transfer der ECTS-Punkte wird die Datenabschrift den Studierenden von den Organisatoren des Abendkurses (CIFE in Kooperation mit der Gemeinschaft Emmanuel / Akademie) am Ende des Kurses ausgestellt.

II. Information über das Programm des EU-Lehrgangs

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

In den vergangenen Jahren wurde der Europäische Einigungsprozess immer bedeutender und komplexer. Die Europäische Union (EU) wurde zum Dreh- und Angelpunkt der politischen und ökonomischen Architektur des Kontinents. Das politische System der EU zu kennen und zu verstehen wurde immer wichtiger und aufgrund der wachsenden Komplexität auch immer schwieriger. Um den erreichten Integrationsstand zu sichern und weiterzuentwickeln, müssen die ungelösten Probleme erkannt werden. Nur so kann für die Zukunft an qualitativen Fortschritten in der Zusammenarbeit mitgewirkt werden. Deshalb soll dieser Lehrgang eine bewusste Kultur der Solidarität und gute Kenntnisse der politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Prozesse fördern, um so dem Zusammenwachsen der unterschiedlichen Völker zu einer erfolgreichen Gemeinschaft zu dienen.

Durch den ernsthaften Aufbau einer Gemeinschaft von versöhnten Nationen werden eine gesunde wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit sowie ein effizientes Wachstum ermöglicht. Gerade die Erweiterung im Zentral- und Osteuropäischen Raum erfordert intensiven Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen der vielfältigen Reichtümer aus Ost und West. Der Europäische Einigungsprozess betrifft die gesamte Bevölkerung des Kontinents: Trotz mancher Schwierigkeiten und Fehlleistungen hat er die längste Friedensperiode in der Geschichte Europas ermöglicht und den Bewohnern der meisten Mitgliedsstaaten den bisher höchsten Lebensstandard gebracht. Der Kurs soll in den gegenwärtigen Veränderungsprozessen das Bewusstsein dafür schärfen, dass Europa sein Profil und seine Identität vertiefen und klären muss. Dadurch soll er Mut machen, die kommenden Erweiterungsschritte im Blick auf die Schätze des gemeinsamen Erbes schwungvoll anzugehen.

Der europäische Einigungsprozess wurde von Anfang an durch die Prinzipien der Solidarität geprägt: Die Solidarität macht nicht an den nationalen Grenzen halt und das Gemeinwohl gilt auch für transnationale Organisationen wie die Europäische Union und die UNO. Die Subsidiarität garantiert die Autonomie der Nationen in einem Europa der Einheit und Vielfalt. Dabei sind die geistigen, geistlichen und kulturellen Quellen Europas von unschätzbarem Wert. „Europa braucht eine Seele“ (V. Havel – J. Delors). Es braucht Menschen, die Europa konkret mitgestalten wollen und bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

Das Programm der gemeinsamen Veranstaltung steht allen Interessenten unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden, die unabhängig von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen oder Bindungen die Lehre im Sinne einer Vertiefung der europäischen Integration gestalten.

ZIELGRUPPEN

Angesichts der wachsenden europäischen Verflechtung und der zunehmenden Herausforderungen werden in Ministerien, regionalen und lokalen Verwaltungen, in privaten Unternehmen und Banken,

an Universitäten und in den Medien Fachleute benötigt, die das komplexe System der Europäischen Institutionen und Entscheidungsprozesse verstehen. Der Kurs richtet sich an künftige Führungskräfte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die immer stärker von der Realität der europäischen Integration berührt werden. Er steht Studierenden jedweder Studienrichtung offen und richtet sich auch an Berufstätige sowie an Personen mit besonderem Interesse für die EU.

CURRICULUM UND LEHRGANGSÜBERSICHT MIT LEHRPERSONEN UND LEHRINHALTEN

Der EU-Kurs setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: aus 20 Kursabenden und zwei Studienreisen (Brüssel und Rom). Die Kursabende laufen über zwei Semester an Dienstagnachmittagen von 17:30 bis 19:30 im wöchentlichen Rhythmus. Der Kurs beginnt am 03.11.2015 und endet am 28. Juni 2016.

Die Exkursionen sind Bestandteil des Kurses, wobei die erste nach Brüssel (8. - 10. Dezember 2015) zu den europäischen Institutionen führt, und die zweite nach Rom (25. - 27.05.2016). Die Studienreise nach Brüssel vertieft die Kenntnisse über das Zusammenspiel der europäischen Institutionen untereinander und mit den Mitgliedsstaaten. Die Studientage in Rom gehen vom Ort der Unterzeichnung der „Römischen Verträge“ aus und sollen die geschichtliche Entwicklung der EU, die damaligen und heutigen Visionen für Europa vor Augen stellen. Auf beiden Exkursionen werden jeweils mindestens zehn Vorlesungen und Kolloquien gehalten, die jeweils 1,5 Echtstunden dauern.

Die Vorlesungen sowohl im Kurs als auch auf den Exkursionen werden von Univ.-Professoren und von aus der Praxis kommenden Experten der einzelnen Sachgebiete gehalten. Auf diese Weise wird eine bessere Verzahnung des theoretischen und des praktischen Wissens über die EU erreicht. Die Vortragenden geben den Studenten neben Literaturangaben auch umfangreiche Handouts zur Nachbereitung ihrer Vorlesungen mit. Diese enthalten neueste Literatur- und Leseempfehlung.

INFORMATION

WINTERSEMESTER 2016/17

Termin	Referent	Thema
1. Einheit	Dr. Helgard Fröhlich Programmdirektorin CIFE, Berlin Lehrbeauftragte an der Universität Wien	Historische Grundlagen, Motivationen von der Gründung bis heute
2. Einheit	Dr. Gabriel N. Toggenburg The European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)	Die EU- Institutionen im politischen Zusammenspiel, Lissabon Vertrag
3. Einheit	Univ.-Prof. Ges. Dr. Andreas Kumin Außenministerium, Leiter Europarecht Prof. für Europarecht an der Universität Graz	Die EU als Rechtsgemeinschaft: Verhältnis zwischen nationalem und EU-Recht
4. Einheit	M.Phil Udo Janz Ehem. Direktor der UNHCR United Nations High Commissioner for Refugees, New York Mitglied des UNHCR Senior Management Committees	Flüchtlingsbewegungen und Migration in der EU –aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.
	Öffentliche TALK-DIALOG-Veranstaltung Dr. Erhard Busek, u.a.	„Wer greift in Europa nach der Macht?“
5. Einheit	Mag. Otto Neubauer Lehrgangleiter, Direktor Akademie für Dialog und Evangelisation	Wie essenziell sind geistige u. spirituelle Inspirationsquellen für die EU?
6. Einheit	Univ.-Prof. Dr. Verica Trstenjak Ehemalige EU-Generalanwältin, Universität Wien, Europarecht	Der EuGH und seine Bedeutung in der europäischen Gerichtsbarkeit
7. Einheit	DI Edith Klauser Leitung der Abteilung "EU-Finzen im Rechnungshof“, ehem. Sektionsleiterin im Lebensministerium	Der mehrjährige Finanzrahmen 2014-2020, mit besonderem Schwerpunkt auf die Gemeinsame Agrarpolitik
8. Einheit	Prof. Dr. Elisabeth Springler Studiengangsleiterin des Bachelor- und Masterstudiengangs „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung, FH des BFI Wien	Wirtschaft, Sozial- und Währungsunion, Finanzkrise und die Konsequenzen, Haushalt der EU
	Exkursion: EU-Institutionen in BRÜSSEL	EU-Parlament, Kommission, Rat, Interessensvertretungen

EXKURSION BRÜSSEL DEZEMBER 2016

INFORMATION

Kategorie	Referent	Thema
1. Einheit	MEP Mag. Othmar Karas , EVP Leiter d. EU-Russland-Delegation, Leiter d. ÖVP-Delegation im EU-Parlament	„Die EU – Außenbeziehungen“
2. Einheit	Mag. Carmencita Nader-Uher , MBA Attachée, Leiterin OeNB Brüssel, Österreichische Nationalbank	„Antworten der EU auf die Finanz- und Schuldenkrise - Aktuelle Wirtschafts- und Währungspolitik“
3. Einheit	Ges. DI Thomas Glöckel Generalsekretariat „Rat der Europäischen Union“	"Der Europäische Rat, der Rat der Europäischen Union und die Rolle des Rates im Bereich des Verbraucherschutzes"
4. Einheit	Katharina von Schnurbein Persönliche Beraterin der EU-Kommissionspräsidenten Barroso	„Dialog der EU mit den Religionen und Weltanschauungen“
5. Einheit	Kommissar Dr. Johannes Hahn EU-Kommissar für Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen	Nachbarschaftspolitik u. EU-Erweiterung
6. Einheit	MEP Mag.^a Ulrike Lunacek Vizepräsidentin des Europaparlaments	„Aktuelle Themen und die Arbeit als Vizepräsidentin des Europaparlaments“
7. Einheit	Mag.^a Miriam Dondi , Botschaftsrätin Ständige Vertretung Österreichs	Vorstellung und Arbeit der Ständigen Vertretung
8. Einheit	Dr. Wencelslas de Lobkowicz Abteilungsleiter in der Generaldirektion EU-Erweiterung	"Süd-Ost Erweiterung der Europäischen Union“
9. Einheit	Drs. Michael Kuhn Deputy General Secretary, Advisor for Education, Culture and Youth policy, Seconded by the Austrian Bishops' Conference (COMECE)	Rolle der Religionsgemeinschaften in der EU
10. Einheit	Hans Demoen Kulturmanager, Kathedrale Brüssel	„Brüssel – Geschichte und Politik im Zusammenspiel mit der Europäischen Union“
11. Einheit	Dr. Jorge César das Neves Adviser for Dialogue with Religions, Churches and Communities of conviction in the Bureau of European Policy Advisers of the European Commission	"Global Dialogue“

INFORMATION

SOMMERSEMESTER 2017

Termin	Referent	Thema
9. Einheit	Dr. Helgard Fröhlich Programmdirektorin CIFE Berlin – Nizza Lehrbeauftragte an der Universität Wien	Identität(en) in Europa; Großbritannien in der EU
10. Einheit	Mag. Otto Neubauer Leiter der Akademie für Dialog & Evangelisation	Einheit in Vielfalt? Aktuelle Gefahren der Zersplitterung der europäischen Gesellschaft, stärker werdende Tendenzen der Radikalisierung – und Gegenstrategien in der EU
11. Einheit	Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold Ethik u. Sozialwissenschaften Universität Graz	Die EU und die Prinzipien des Gemeinwohls, der Subsidiarität, Solidarität u.a.
12. Einheit	Generalleutnant Mag. Christian Ségur-Cabanac Ex-Führungsstab im Verteidigungsministerium	Die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik; Entwicklung d. EU-Einsätze
13. Einheit	Prof. Dr. Hans-Jörg Bauer Vorstand von Transparency International	Korruption – das große Problem der EU, des globalen Südens und Österreich
14. Einheit	Univ.-Prof. Mag. Dr. Gudrun Biffl Donau-Universität Krems Dekanin Fakultät Wirtschaft und Globalisierung Leiterin Department Migration und Globalisierung	Migration in der EU
15. Einheit	DI Edith Klausner Leitung der Abteilung "EU-Finzen im Rechnungshof, ehem. Sektionsleiterin im Lebensministerium	Der mehrjährige EU-Finanzrahmen 2014 bis 2020 mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Gemeinsame Agrarpolitik
16. Einheit	Gesandter Dr. Willy Kempel BMeiA: Wirtschafts- u EU-Sektion, EU Grundsatzfragen	Die EU und die Nahostpolitik
17. Einheit	Gesandter Dr. Herbert Krauss Leiter Abteilung Energiefragen Außenministerium	Die EU und ihre Energiepolitik
18. Einheit	Dr. Gabriel N. Toggenburg European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)	"Österreich unter dem ´Diktat´ europäischer Richter: Wertedebatten vor EGMR und EuGH"
25. – 27.05.2017 Exkursion ROM	Studienreise nach ROM, Politik-Medien-Religion Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Politik, Medienwelt und Vatikan	Die EU aus der Perspektive ROMS
19. Einheit	Johannes Trimmel Director International Programme Support and Advocacy bei LICHT FÜR DIE WELT; Leiter des europäischen NGO-Verbandes CONCORD	Entwicklungszusammenarbeit in der EU
20. Einheit	Prof. Hartmut Marhold Director of Research and Development of the CIFE; Lehre an der Universität Köln	„Die Krisenpolitik der EU“ Maßnahmen, Gesetze und Verträge
21. Einheit	Dr. Gabriel N. Toggenburg European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)	Die EU und der Schutz der Grundrechte
	Schriftliche Prüfung CIFE	
	Zertifikatsübergabe beim Hausfest der Akademie	

EXKURSION ROM MAI 2017

Kategorie	Referent	Thema
1. Einheit	Univ.-Doz. Dr. Yvonne zu Dohna Dozentin an der Pontificia Universit� Gregoriana	„Rom - im kulturellen Brennpunkt Europas“
2. Einheit	Univ.-Prof. Luccio Caracciolo Hrsg. Zeitschrift „Limes“ u. Univ.-Professor für strategische Studien	„Die medialen M�chte und die geopolitischen Strategien Italiens“
3. Einheit	Msgr. Dr. Florian Kolfhaus Staatssekretariat des Heiligen Stuhls Verantwortlich für d.- Kontakt zu Internationalen Behörden, OSZE, NATO, WHO	„Der Vatikan, der Papst, - Global Player im Dienst der Versöhnung“
4. Einheit	Prof. Dr. Cesare Zucconi Generalsekretär der Gemeinschaft San Egidio	„Wie eine weltweite Friedensorganisation inmitten der �rmsten Roms wächst“
5. Einheit	Alessandro Giordani Head of Communication Sector of the Commission in Rome Vertretung EU-Kommission in Italien	„Italien & die EU – eine alte Geschichte mit brandaktuellen Herausforderungen“
6. Einheit	Dr. Giancarlo Bosetti Chefredakteur, „Reset“, Spindoktoren-Experte	„Der Dialog der Kulturen & die Medien“
7. Einheit	Mr. Luca Federico Cadura Media & Marketing Consulting Ehem. Chairman - NBC Universal Global Networks Italia	„Medien & Politik in Italien“
8. Einheit	Botschafter Dr. Alfons M. Kloss �sterr. Botschafter beim Heiligen Stuhl �sterreichisches Kulturforum	„Welche Kraft hat das diplomatische Wirken des Hl. Stuhls heute, um Kriege einzudämmen oder zu verhindern?“
9. Einheit	Dr. Mathilde Schwabeneder , Korrespondentin ORF/radio-televisione austriaca	„Mit dem ORF in Italien & der Transfer unterschiedlicher Welten“
10. Einheit	Prof. Ingrid Stampa Staatssekretariat des Heiligen Stuhls	„Die kleinen und großen Revolutionen einer weltweiten Organisation“

ECTS-PUNKTE

Der Umfang der Studien ist nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) in ECTS-Punkten anzugeben. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen zeitlichen Arbeitspensum von mindestens 25 Echtstunden (bei einem angenommenen durchschnittlichen Jahresarbeitspensum von 60 ECTS = 1500 Echtstunden). Zur Berechnung der Echtstunden sind nicht allein die Anwesenheitsstunden im Hörsaal und bei den Exkursionen maßgeblich (Kontaktzeit), hinzuzufügen sind auch die durchschnittlich anzunehmenden Arbeitszeiten für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, sowie für die Vorbereitung der Abschlussprüfung (Nichtkontaktzeit).

Angewandt auf den EU-Abendkurs führt dies zu folgendem doppeltem Ergebnis:

- a) An den 20 Kursabenden a 2 Echtstunden werden insgesamt 40 Echtstunden Kontaktzeit besucht. Zur Vor- und Nachbereitung bzw. zur erfolgreichen Prüfungsvorbereitung ist von mindestens 60 Echtstunden für die Nichtkontaktzeit auszugehen. Der durchschnittlich anzunehmende Arbeitsaufwand für den EU-Abendkurs beträgt folglich mindestens 100 Echtstunden. Umgerechnet nach dem ECTS-System ergeben sich daraus **4 ECTS-Punkte**.
- b) Während der Exkursionen werden jeweils mindestens 8 Vorlesungen a 1,5 Echtstunden gehalten. Das ergibt insgesamt 12 Echtstunden Kontaktzeit. Zur Vor- und Nachbereitung bzw. zur Erstellung einer Exkursionsarbeit ist von weiteren 13 Echtstunden Nichtkontaktzeit auszugehen. Der durchschnittlich anzunehmende Arbeitsaufwand pro Exkursion liegt damit bei mindestens 25 Echtstunden, wofür nach dem ECTS-System **1 ECTS-Punkt** zu vergeben ist.

Im Ergebnis können damit für den EU-Abendkurs bei erfolgreicher Teilnahme 4 ECTS-Punkte vergeben werden. Zusätzlich wird für jede Exkursion jeweils 1 ECTS-Punkt vergeben. Insgesamt können damit maximal für den Abendkurs mit Exkursionen **6 ECTS-Punkte** erworben werden.

Kontaktzeit:	40	Echtstunden an den Kursabenden und
	2 x 12	Echtstunden auf den Exkursionen
Nichtkontaktzeit:	60	Echtstunden für die Kursabende und
	2 x 13	Echtstunden für die Exkursionen
=	135 (85 + 2 x 25)	Echtstunden
=	6 (4 + 2 x 1)	ECTS-Punkte

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND BEWERBUNGSVERFAHREN

Für die Zulassung zum EU-Kurs müssen die Bewerber im Besitz einer allgemeinen Universitätszugangsberechtigung oder einer vergleichbaren Berechtigung sein. Bewerbungen sind schriftlich an den Kooperationspartner von CIFE in Wien, die Gemeinschaft Emmanuel / Akademie für Dialog & Evangelisation zu richten. Die Aufnahme erfolgt mittels einer schriftlichen Bestätigung durch die Kursleitung der Akademie, Mag. Otto Neubauer.

ABSCHLUSSPRÜFUNG, ECTS-NOTE UND VERLIEHENE ECTS-PUNKTE

Nach dem Besuch von mindestens 80 % der Kursabende des EU-Abendkurses kann jeder Teilnehmer mit Universitätszugangsberechtigung eine Abschlussprüfung ablegen. Wird die Prüfung erfolgreich abgelegt, dann erwirbt der/die TeilnehmerIn 4 ECTS-Punkte, die auf einem Zertifikat von CIFE verliehen und bestätigt werden. Die Benotung erfolgt nach den ECTS-Noten und österreichischen Noten. Besucht ein/e TeilnehmerIn auch die Exkursionen nach Brüssel und Rom, so erwirbt er nach Einreichung einer Exkursionsarbeit darüber hinaus jeweils einen ECTS-Punkt und kann damit insgesamt 6 ECTS-Punkte erlangen.

Im Rahmen des ECTS-Systems wurde eine Notenskala entwickelt, die helfen soll, die Vergleichbarkeit von Prüfungsleistungen im europäischen Kontext zu erhöhen. Dies ist nötig geworden, weil es eine große Zahl unterschiedlicher Notensysteme in den Ländern des Europäischen Hochschulraums gibt und die Benotungskulturen von Land zu Land und zwischen den Fächern stark divergieren. Die ECTS-Note gibt eine relative Note an, die sich aus der statistischen Position des Studierenden im Verhältnis zu den anderen erfolgreichen Studenten ergibt. Dazu müssen die Daten statistisch aufgearbeitet und die Referenzgruppe in der Datenabschrift angegeben werden.

INFORMATION

ECTS-INFORMATION

ECTS-NOTE	DEFINITION DER ECTS-NOTE	ÖSTERREICHISCHE NOTE
A	EXZELLENT – hervorragende Leistung mit nur geringen Fehlern	Sehr gut
B	SEHR GUT – überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehlern	Gut
C	GUT – allgemein brauchbare Arbeit mit einigen spürbaren Fehlern	Gut
D	BFRIEDIGEND – recht gut aber mit bedeutenden Unzulänglichkeiten	Befriedigend
E	AUSREICHEND – die Leistung entspricht den Mindestanforderungen	Genügend
FX	DURCHGEFALLEN – einige zusätzliche Arbeit ist notwendig, um zu bestehen	Nicht genügend
F	DURCHGEFALLEN – beträchtliche zusätzliche Arbeit ist notwendig, um zu bestehen	Nicht genügend

INFORMATION

BILDUNGS- UND BERUFSZIELE

Der Kurs ist primär darauf ausgerichtet, Studierende und Berufstätigen sowie künftige Führungskräfte auszubilden, deren spätere Aufgaben sie in politischer, gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Hinsicht in die Mechanismen der EU verflechten. Aufgrund des mittlerweile sehr hohen Integrationsstandards ist es für immer zahlreichere Tätigkeitsgebiete wichtig, die Funktionsweise der Europäischen Institutionen zu kennen. Aus diesem Grunde richtet sich der Kurs auch an Personen, die bereits berufstätig sind und sich weiter qualifizieren wollen.

Die mit einer erfolgreichen Abschlussprüfung erworbenen 4-6 ECTS-Punkte können nach Anerkennung durch die Stammuniversität in verschiedene Studiengänge eingebracht werden, in denen politische, geschichtliche, wirtschaftliche oder juristische Kenntnisse über die EU verlangt werden.

ECTS KOORDINATOREN

Für weitergehende Fragen, die die ECTS-Punkte betreffen, kontaktieren sie bitte die CIFE-Programmdirektorin Frau Dr. Helgard Fröhlich (helgard.froehlich@cife.eu, Tel.: +49 30 86 00 84 010), oder den Lehrgangleiter Herrn Mag. Otto Neubauer in Wien (otto.neubauer@akademie-wien.at, Tel.: +43 1 5325632-0).

III. Informationen zu den Organisatoren

Der EU-Kurs wird von CIFE veranstaltet und vor Ort unterstützt von der Akademie für Dialog & Evangelisation. Dabei handelt es sich um Bildungsinstitutionen, das Centre International de Formation Européenne (CIFE) und der Akademie für Dialog & Evangelisation, die seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

Das Programm wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

CIFE - CENTRE INTERNATIONAL DE FORMATION EUROPEENNE

Das CIFE - Centre International de Formation Européenne hat seinen Hauptsitz in Nizza (10, Avenue des Fleures, F-060000 Nice; Tel.: +33 493 979397; Fax: +33 493 979398, www.cife.eu), sowie weitere Büros in Berlin und Brüssel. Es ist beim Französischen Staat als privates Hochschul- und Forschungsinstitut registriert und anerkannt. Der Generaldirektor vom CIFE heißt Dr. Matthias Waechter. Ihr Präsident war bis Sommer 2014 der heutige EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und seit dem WS 2014/15 ist es Herr Philippe Maystadt, ehemaliger stellvertretender belgischer Ministerpräsident u. ehemaliger Präsident der Europäischen Investitionsbank (EIB).

Das CIFE ist eine der sechs europäischen Hochschuleinrichtungen, die von der Europäischen Kommission mittels einer langfristigen institutionellen Förderung getragen werden, damit diese Hochschulprogramme anbieten und durchführen können. Entsprechende Hinweise und Erläuterungen finden sich auch auf den Seiten der Europäischen Kommission/EACEA/Erasmus+ und im offiziellen Amtsblatt der Europäischen Kommission. Neben EU-Abendkursen wie demjenigen in Wien bietet das CIFE u. a. mehrere European-Master-Programme in Nizza-Berlin-Rostock-Rom und Istanbul-Nizza-Berlin an. CIFE hat Partnerschaften in den meisten Mitgliedsländern der EU wie auch in einigen zentral- und osteuropäischen Ländern. CIFE wird vor allem von der Europäischen Union im Rahmen des Erasmus+ Programms unterstützt, darüber hinaus kooperiert CIFE mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, mit anderen internationalen Organisationen und mehreren nationalen Regierungen. Die Programme der CIFE beinhalten Forschung und akademische Lehre über den europäischen Einigungsprozess, Internationale Beziehungen, den Föderalismus, den Regionalismus und Veränderungen in den Strukturen der Gesellschaft im Hinblick auf eine weltweite föderalistische Perspektive. Die Masterprogramme führen zu einer Qualifikation, die durch die staatlich dafür zuständige Behörde in Frankreich (CNCP) offiziell auf Masterniveau zertifiziert anerkannt ist und im European Qualification Framework der Stufe 7 (Masterniveau) entspricht.

DURCHFÜHRUNGSPARTNER IN WIEN: AKADEMIE FÜR DIALOG & EVANGELISATION

Die „Akademie für Dialog & Evangelisation“ in Wien wird getragen von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist eine internationale Vereinigung, die weltweit in 80 Ländern vertreten ist und seit den 70er-Jahren zahlreiche internationale Projekte des Dialogs und der Mission betreut. Ihr Gründer, der Pariser Filmkritiker Pierre Goursat, war davon beseelt, mit Hilfe christlicher Werte neue Brücken der Verständigung zwischen den Kulturen und Völkern zu bauen. Die Programme der Akademie in Wien sind für alle Interessenten unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden. Damit tragen CIFE und die Akademie für Dialog & Evangelisation zu einem weltanschaulich offenen Dialog über Fragen der europäischen Integration bei, der eingebettet ist in den größeren Zusammenhang eines Dialoges zwischen den verschiedenen Kulturen, Völkern und Religionen. Nähere Information finden Sie auf der Website der Akademie: <http://www.akademie-wien.at/emmanuel.php?p=DE...1.303,,> .

Rechtsstatus: Die Akademie für Dialog & Evangelisation ist eine Einrichtung der internationalen katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Sie ist in Österreich eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts und in Österreich einer Körperschaft öffentlichen Rechts gleichgestellt (Art. XV § 7 des Konkordats, BGBl. II Nr 2/193). Die Akademie hat ihren Sitz in Wien (Schenkenstr. 2, A-1010 Wien; Tel.: +43 1 53256320; Fax: +43 1 5325632210). Sie wird gefördert durch die Erzdiözese Wien, die Österreichische Bischofskonferenz, das Außenministerium sowie durch Einzelpersonen und Stiftungen.

Leitungsteam und Wissenschaftlicher Beirat

MAG. OTTO NEUBAUER
LEHRGANGSLEITER



DR. HELGARD FRÖHLICH
CIFE PROGRAMM-DIREKTORIN



DARIUS PIDUN,
LEHRGANGSKOORDINATOR



Tel. +43 1 5325632-0
Fax +43 1 5325632-210
otto.neubauer@akademie-
wien.at

Tel. +49 (0) 30 86 00 840-10
Fax 49 (0) 30 86 00 840-20
helgard.froehlich@cife.eu

Tel. +43 1 5325632-0
darius.pidun@akademie-wien.at

Wissenschaftlicher Beirat

- Univ.-Prof. Dr. Hartmut Marhold
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Kumin
- Univ.-Doz. Dr. Gabriel Toggenburg
- Dr. Helgard Fröhlich, Lehrbeauftragte der Universität Wien

CIFE – Centre internationale de Formation Européenne

Bundesallee 23, 10717 Berlin
Tel. +49 (0) 30 86 00 840-10, Fax +49 (0) 30 86 00 840-20
cife-berlin@cife.eu


Akademie für Dialog und Evangelisation

Figlhaus, Schenkenstraße 2, 1010 Wien
Tel. Büro: +43 (1) 5325632 0, Fax +43 1 5325632-210
office@akademie-wien.at
www.akademie-wien.at

www.cife.eu

I. Anhang

MUSTER-ZERTIFIKAT 2015/16 UND TRANSCRIPT OF RECORDS 2014/15



*Centre international
de formation européenne*

ZERTIFIKAT EU-KURS
»Neuer Schwung für Europa«
Ausbildung zum EU-Experten

Hiermit wird bescheinigt, dass
Max Mustermann
geb. 01.01.1990

erfolgreich am Abendkurs des Centre international de formation européenne (CIFE Nice/Berlin) in Wien,
Figlhaus (Schenkenstraße 2, 1010 Wien) teilgenommen hat.
Während des akademischen Jahres vom 3. November 2015 bis 21. Juni 2016 hat er mit

GUTEM ERFOLG
(6 ECTS)

den Kurs, die schriftliche Abschlussprüfung (Wert: 4 ECTS), eine Exkursion nach Brüssel (Wert: 1 ECTS) sowie eine
Exkursion nach Rom (Wert: 1 ECTS) absolviert. ³

Wien, 28. Juni 2016

<p>Dr. Helgard Fröhlich Programmdirektorin CIFE Berlin</p>	<p>Mag. Otto Neubauer Lehrgangsleiter im Auftrag des CIFE</p>
--	---

INFORMATION

Winter- und Sommersemester 2014/15:

- Dr. Heilgard Fröhlich
Programmdirektorin CIFE Berlin
Lehrbeauftragte an der Universität Wien
-Historische Grundlagen: Motivationen von der Gründung bis heute
-Identität(en) in Europa; Großbritanniern in der EU
- Prof. Dr. Ferdinand Kinsky
Vize-Präsident CIFE
-Historische Grundlagen der EU
- Ges. Dr. Elisabeth Korfelind
Außenministerium
Leitung der Rats- und ASN-Abteilung
-Zusammenspiel der EU-Institutionen im politischen Kontext
-Lissabon-Reformvertrag
- Univ.-Prof. Ges. Dr. Andreas Kumin
Außenministerium, Leiter Europarecht
-EU als Rechtsgemeinschaft: Verhältnis zwischen nationalem und EU-Recht
- Mag. Micaela Kleedorfer
Staatsabteilung EU-Koordination
Wirtschaftskammer Österreich
-Haushalt der EU
- Mag. Karl-Heinz Wanker, MBA, MSc
Staatsabteilung EU-Koordination – Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftskammer Österreich
-Finanzkrise und die Konsequenzen
- Dr. Michael Prüller
Kommunikation und Wirtschaftsexperte
Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Erdölzölse Wien
-Freiblogget des Marktes und soziale
Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt
- Mag. Otto Neubauer
Lehrangeseher, Leiter des Instituts für Dialog & Evangelisation
-Wie essentiell sind geistige und spirituelle Inspirationsquellen für die EU?
-Einheit in Vielfalt? Aktuelle Gefahren der Zersplitterung der
europäischen Gesellschaft, stärker werdende Tendenzen der Radikalisierung –
und Gegenstrategien in der EU
- Univ.-Prof. Dr. Verica Tretjenjak
Ehemalige EU-Generalarbeiterin, Professorin Juristische Fakultät Wien
-Der EUGH und seine Bedeutung in der europäischen Gerichtsbarkeit
- Dr. Gabriel N. Togggenburg
The European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)
-Die Europäische Union und der Schutz der Grundrechte
-Österreich unter dem „Diktat“ europäischer Richter: Wertebekämpfungen vor
EGWR und EUGH
- Dr. Antonio-Maria Martino, LL.M.
Leiter des Referates I/7b EU-Grundsatzfragen und Koordination,
Bundesministerium für Inneres
-Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhöf
Ethik u. Sozialwissenschaften Universität Graz
-Die EU und die Prinzipien des Gemeinwohls, der Subsidiarität, Solidarität u.a.

- Generalleutnant Mag. Christian Segur-Cabanac
Ex-Führungssab im Verteidigungsministerium
-EU-Sicherheitspolitik und Verteidigungspolitik

- Prof. Dr. Hans-Jörg Bauer
Vorsitzmitglied von TRANSPARENCY INTERNATIONAL AC
-Korruption – das große Problem für EU, Dritte Welt und Österreich

- Univ.-Prof. Dr. Gudrun Bliml
Donau-Universität Krems
Dekanin Fakultät Wirtschaft und Globalisierung
Leitern Department Migration und Globalisierung
-Migration in der EU

- DI Edith Klausner
Leitung der Abteilung „EU-Finanz im Rechnungshof“
Ehem. Sektionsleiterin im Lebensministerium
-Der mehrjährige Finanzrahmen 2014-2020 mit einem besonderen Schwerpunkt auf
die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

- Ges. Dr. Willy Kempel
Außenministerium Wirtschafts- und EU-Sektion, EU-Grundsatzfragen
-Die EU und die Nahostpolitik

- Ges. Dr. Herbert Krauss
Leiter Abteilung Energiefragen im Außenministerium
-Die EU und ihre Energiepolitik

- Univ.-Prof. Dr. Hartmut Marhold
Director of Research and Development of the CIFE
-Die Krisenpolitik der EU – Maßnahmen, Gesetze und Verträge

- Johannes Trimmel
Director International Programme Support and Advocacy bei LICHT für die Welt
Leiter des europäischen NGO-Verbandes Concord
-Entwicklungssozialarbeit in der EU

Referentinnen in den Europäischen Institutionen in Brüssel (10. – 12. Dezember 2014)

- MEP Mag. Othmar Karas
Leiter der EU-Russland-Delegation, Leiter der ÖVP-Delegation im EU-Parlament
• MEP Karin Kadenbach, ESP
Abgeordnete EP, ESP

- MEP Ulrike Lunacek
Vizepräsidentin des EU-Parlaments; Abgeordnete z. EU-Parlament Die Grünen
• MMag. Andrea Steinmetz
Büroleiterin von Mag. Othmar Karas
• Mag. Lisa Alexandra Rusch
Referentin Büro MEP Karin Kadenbach

- Bruno Boissiere
Director CIFE Office Brussels, Ex- MEP der Grünen im Europäischen Parlament
• Dr. Günter Etti
Generaldirektion für Mobilität und Verkehr in der Europäischen Kommission
• Ico von Wedel
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Europäische Kommission

- Kommissar Mag. David Miller, MA
Mitglied im Kabinett Dr. Johannes Hahn, EU-Kommissar für
Nachbarschaftspolitik

- Dr. Michael Kuhn
Deputy General Secretary, Advisor for Education, Culture and
Youth policy, Seconded by the COMECE

- Dr. Jorge César das Neves
Berater des Kommissionspräsidenten Juncker für den Bereich
Dialog der Kulturen

- Hans Demoen
Kulturmanager Kathedrale Brüssel

- Mag. Miriam Dondi
Botschaftsrätin, Ständige Vertretung Österreichs in Brüssel

- Mag. Carmencita Nader-Uher, MBA
Attachee, Leitern OenB Brüssel, Österreichische Nationalbank

- Ges. DI Thomas Glöckel
Generalsekretariat „Rat der Europäischen Union“

Referentinnen der Studienreise nach Rom (28. – 30. April 2016)

- Magr. Dr. Florian Kolffhaus
Verantwortlicher Kontakt zu internationalen Behörden, OSZE,
NATO, WHO des Staatssekretariats Vatikan

- Dr. Mathilde Schwabeneder
Korrespondentin ORF/radio-televisione austriaca

- Dr. Giancarlo Bosetti
Chefredakteur „Reset“, Spin-Doktorin-Expertin

- Prof. Ingrid Stampa
Ehem. Assistentin von Kardinal Ratzinger/Papst Benedikt,
Staatssekretariat Vatikan

- Mag. Gudrun Sailer
Journalistin, Buchautorin, TV-Moderatorin

- Univ.-Prof. Virgilio Dascoli
Presidente Movimento Europeo

- Luca Federico Cadura
Media & Marketing Consulting; Ehem. Chairman – NBC Universal
Global Networks Italia

- Dr. Evelina Martelli
Gemeinschaft San Egidio

- Botschafter Dr. Alfons M. Kloss
Österreichischer Botschafter beim Heiligen Stuhl

EU-Diskussion zum Thema

„Scheitert Europa? – Eine Gesellschaft ohne Utopien“ mit:

- Dr. Robert Menasse

- Schriftsteller und Essayist

- Dr. Franz Kübart

- Caritas Direktor

